

Halbjahresbericht 2026

Januar bis Juni

PostFinance in Kürze

PostFinance gehört mit 118 Milliarden Franken Kundenvermögen und jährlich 1,5 Milliarden Transaktionen im Zahlungsverkehr zu den führenden Finanzinstituten der Schweiz. Rund 2,4 Millionen Kund:innen vertrauen PostFinance, wenn es um ihr Geld geht.

Als diversifizierte, innovationsgetriebene Finanzdienstleisterin bietet sie ihren Kund:innen frische Lösungen und smarte Innovationen rund ums Geld. Dabei setzt sie auf zukunftsweisende Tools und Technologien, die speziell für den Markt in der Schweiz entwickelt werden.

Die Bedürfnisse ihrer Kund:innen stehen für PostFinance immer im Fokus.



103 Mio.

Gewinn (nach RVB)
in Franken



92,2 Mrd.

Kundengelder
in Franken



2,4 Mio.

Kund:innen
vertrauen PostFinance für
ihren täglichen Umgang mit Geld.



27,6%

Kapitalquote
Eigenkapital im Verhältnis zu den
risikogewichteten Aktiven



3870

Mitarbeitende
oder 3459 Vollzeitstellen setzen sich
täglich für das Wohl der Kundschaft ein.



25,3 Mrd.

zinsindifferente Kundenvermögen
in Franken investieren Kund:innen in
Anlagelösungen wie Online-Trading,
Fonds, Vermögensverwaltung,
Lebensversicherungen oder Krypto.

Inhalt

Vorwort	2
Lagebericht	4
Kennzahlen	5
Geschäftstätigkeit und Strategie	6
Externe Rahmenbedingungen	7
Geschäftsentwicklung	8
Strategieumsetzung	16
Ausblick	17
Statutarische Halbjahresrechnung	18



Beat Röthlisberger
CEO

Marcel Bühler
Präsident des Verwaltungsrats

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

PostFinance hat im ersten Halbjahr 2026 die Umsetzung ihrer Strategie konsequent vorangetrieben und ein gutes Ergebnis erzielt. Der Gewinn belief sich auf 103 Millionen Franken. Trotz eines weiterhin anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds, volatiler Märkte und struktureller Herausforderungen im Zinsgeschäft infolge des seit Juni 2025 anhaltenden Nullzinsumfelds konnte PostFinance ihre operative Ertragskraft somit weiter stärken.

Die strategische Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kund:innen, die Weiterentwicklung unseres Angebots sowie die Diversifikation unserer Ertragsbasis zeigen zunehmend Wirkung.

Kund:innen im Fokus: Erfolge, die sichtbar und erlebbar sind

Die Kundenzentrierung bildet einen zentralen Pfeiler der Strategie 2025–2028. Kundenfeedbacks zeigen eine positive Entwicklung bei der wahrgenommenen Servicequalität und der Einfachheit zentraler Kundenprozesse. Das bestätigt, dass unsere Investitionen in Kundenerlebnisse Wirkung entfalten. Die Kundenvermögen stiegen in der Folge um 3,7 Milliarden Franken auf 117,5 Milliarden Franken. Zum Wachstum beigetragen haben sowohl höhere Kundeneinlagen als auch die anhaltend starke Nachfrage nach Anlage- und Vorsorgelösungen. Dieser Fortschritt ist das Ergebnis vieler konkreter Verbesserungen entlang der

gesamten Customer Journey. Wir haben Prozesse vereinfacht, Wartezeiten reduziert, unsere Betreuung weiterentwickelt und unsere digitalen Kanäle gezielt optimiert. Mit neuen, bereichsübergreifenden Instrumenten stellen wir sicher, dass Kundenbedürfnisse noch schneller erkannt werden und konsequent in die Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen einfließen.

Unser Anspruch ist es, Kundenzentrierung nicht nur zu versprechen, sondern erlebbar zu machen.

Kundenorientierte Weiterentwicklung des Angebots

Die Diversifikation unserer Erträge ist ein zentraler Pfeiler der Strategie 2025–2028. Durch das Wachstum im zinsunabhängigen Geschäft reduzieren wir die Abhängigkeit vom Zinsgeschäft und stärken die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells. Wir entwickeln unsere Angebote konsequent aus Sicht unserer Kund:innen weiter. Beispiele dafür sind kosteneffizientere Lösungen wie unsere E-Vermögensverwaltung, wo wir mit den Anlagelösungen «Zukunft» und «Nachhaltig mit Impact» früh auf neue Kundenbedürfnisse reagiert haben. Auch unsere ETF-Sparpläne, passiven Vorsorgefonds oder der PostFinance Global Portfolio ETF sind konkrete Belege für unseren Kundenfokus. Gleichzeitig haben wir mit einem 24/7-Währungs- und Devisenhandel zu Echtzeitkursen sowie einer virtuellen Debitkarte mit selbst wählbarer Limite auf das wachsende Bedürfnis nach mehr Flexibilität reagiert. Mit SmartPoints haben wir zudem ein einfaches und intuitives Loyalitätsprogramm geschaffen, von dem unsere Kund:innen profitieren. Mit unseren Firmenkunden gehen wir in der Produktentwicklung bis hin zur Co-Creation und ermöglichen so beispielsweise Instant-Auszahlungen an deren Endkund:innen. Diese Beispiele zeigen, wie wir Kundenfeedback, Markttrends und Innovationen zusammenführen, um Lösungen mit echtem Mehrwert zu schaffen.

Wir verankern den strategischen Kundenfokus in der Geschäftsleitung

Um die integrierte Steuerung von Kundengeschäft, Innovationen und deren finanziellen Auswirkungen auf oberster Führungsebene weiter zu stärken, haben wir per 1. März 2026 eine erweiterte Geschäftsleitung (eGL) bei PostFinance eingeführt. Ziel ist es, das Zusammenspiel von Strategie und Umsetzung weiter zu verbessern.

In diesem Kontext durften wir Patrick Rousseau als Leiter Segment & Sales Steering sowie Roger Hug als Leiter Innovationssteuerung neu in diesem Gremium begrüßen. Sie tragen dazu bei, den Kundenfokus konsequent in der Gesamtsteuerung zu verankern und die Weiterentwicklung unserer Angebote noch gezielter auszurichten.

Im März 2026 ist Heidi Steiger als Chief Risk Officer in die Geschäftsleitung von PostFinance eingetreten und hat die Unit Risk, Compliance & Legal übernommen.

Ausblick

Das wirtschaftliche Umfeld bleibt anspruchsvoll. Das anhaltende Nullzinsumfeld erhöht den Druck auf das Zinsgeschäft. Unsicherheiten an den Finanzmärkten sowie der beschleunigte technologische, strukturelle und regulatorische Wandel prägen die Rahmenbedingungen. Gleichzeitig eröffnen die Digitalisierung, veränderte Kundenbedürfnisse und neue Technologien Chancen für innovative Finanzdienstleistungen.

In diesem Umfeld treibt PostFinance die Umsetzung der Strategie 2025–2028 konsequent voran. Ziel ist es, PostFinance als moderne, digitale Finanzdienstleisterin weiterzuentwickeln und unsere Ertragsbasis nachhaltig zu diversifizieren. Die bisherigen Fortschritte bestärken uns darin, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.

Mit unserer klaren Strategie und gezielten Investitionen sind wir gut positioniert und blicken zuversichtlich auf das zweite Halbjahr.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.



Marcel Bühler
Verwaltungsratspräsident



Beat Röthlisberger
CEO

Lagebericht

PostFinance hat im ersten Halbjahr 2026 einen Gewinn von 103 Millionen Franken erzielt. Das sind 7 Millionen Franken weniger als im Vorjahr. Bereinigt um einmalige Effekte konnte das operative Ergebnis weiter verbessert werden.

Weil PostFinance ihre Kund:innen konsequent in den Mittelpunkt stellt, ihre Erträge weiter diversifiziert und die Kosten im Griff behält, bleibt das operative Ergebnis trotz anhaltend tiefer Zinsen annähernd stabil.

Das Zinsdifferenzgeschäft bleibt für PostFinance die wichtigste Ertragsquelle. Für ihre Finanzanlagen am Geld- und Kapitalmarkt verfolgt sie eine langfristig ausgerichtete und ausgewogene Anlagestrategie. Der Netto-Zinserfolg war um 34 Millionen Franken tiefer als im ersten Halbjahr 2025. Im Vorjahr begünstigte ein einmaliger Umstellungseffekt in der Höhe von 37 Millionen Franken dieses Ergebnis. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat im Juni 2026 entschieden, den Leitzins unverändert bei 0 Prozent zu belassen. Das Zinsumfeld bleibt deshalb anspruchsvoll.

Die zinsunabhängigen Kundenvermögen sind dank der starken Nachfrage nach Anlage- und Vorsorgelösungen weiter gewachsen. Durch den Ausbau unseres Produktangebotes konnte der Ertrag aus dem Zahlungsverkehr weiter gesteigert werden. Das Defizit aus dem Schalterzahlungsverkehr belastet das Ergebnis weiterhin stark.

PostFinance konnte auch ausserordentliche Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungsanteilen erzielen. Die Risikotragfähigkeit wurde durch den Ausbau der Reserven für allgemeine Bankrisiken weiter gestärkt.

Kennzahlen	5
Geschäftstätigkeit und Strategie	6
Externe Rahmenbedingungen	7
Geschäftsentwicklung	8
Strategieumsetzung	16
Ausblick	17

Kennzahlen

PostFinance AG | Kennzahlen nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken¹

Erfolg		30.6.2025	30.6.2026
Gewinn	Mio. CHF	110	103
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	Mio. CHF	321	289
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	Mio. CHF	168	171
Geschäftsertrag	Mio. CHF	649	613
Geschäftsaufwand	Mio. CHF	477	466
Cost-Income-Ratio ²	%	73,6	75,9
Return on Equity ³	%	4,3	3,6
Bilanz		31.12.2025	30.6.2026
Bilanzsumme	Mio. CHF	104 376	106 474
Finanzanlagen	Mio. CHF	55 651	58 470
Flüssige Mittel	Mio. CHF	32 536	32 059
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	Mio. CHF	91 346	93 112
Eigenmittel/Liquidität		30.6.2025	30.6.2026
Kapitalquote nach Vorgabe systemrelevante Banken	%	26,8	27,6
Leverage Ratio	%	6,2	6,6
Net Stable Funding Ratio	%	195	184
Liquidity Coverage Ratio	%	227	218
Liquidity Requirements for Systemically Important Banks	%	457	439
Markt, Kund:innen und Personal		31.12.2025	30.6.2026
Kund:innen ⁴	Tsd.	2 394	2 383
Privatkund:innen	Tsd.	2 152	2 143
Firmenkunden ⁴	Tsd.	242	240
Kundenvermögen ⁵	Mio. CHF	113 813	117 532
Fonds, Wertschriften und Lebensversicherungen ⁶	Mio. CHF	23 175	25 289
Kundengelder auf Konten	Mio. CHF	90 638	92 243
Transaktionen Zahlungsverkehr	Mio.	725 ⁷	749
Personalbestand	Vollzeitstellen	3 464	3 460

1 PostFinance veröffentlicht einen Halbjahresabschluss nach den bankenrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (Art. 25–28 Bankenverordnung, Rechnungslegungsverordnung FINMA und FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Bankens»).

2 Cost-Income-Ratio = Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag

3 Return on Equity = Geschäftserfolg/durchschnittliches hartes Kernkapital Common Equity Tier 1

4 Restatement 2025

5 Die Kundenvermögen beinhalten sämtliche durch Kund:innen eingebrachte Vermögen.

6 Kommissionsgeschäft in Kooperation mit Finanzpartnern

7 per 30. Juni 2025

Geschäftstätigkeit und Strategie

Märkte

Die Finanzbranche verändert sich rasch und tiefgreifend. Technologische Innovationen, neue Wettbewerber und veränderte Kundenbedürfnisse prägen den Markt und stellen PostFinance vor Herausforderungen. PostFinance ist solide aufgestellt und richtet ihr Angebot noch konsequenter an den Bedürfnissen der Kund:innen aus.

Als führendes Schweizer Finanzinstitut treibt PostFinance die digitale Transformation im Zahlungsverkehr und im Retail Banking voran. Ihre spezialisierten Geschäftseinheiten arbeiten eng zusammen, um ein umfassendes Finanzdienstleistungsangebot bereitzustellen. Als Payment Bank ist PostFinance die verlässliche Partnerin für Unternehmen in der Schweiz im betrieblichen Alltag.

Kund:innen

Für PostFinance stehen die Bedürfnisse der Kund:innen in der ganzen Schweiz im Zentrum. Sie bietet Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Zahlen, Sparen, Anlegen, Vorsorgen und Finanzieren für alle Kundensegmente an. 2,4 Millionen Privatkund:innen und Firmenkunden nutzen die Angebote regelmässig – im E-Finance, mit der PostFinance App, an der Ladenkasse oder bei einer Beratung in einer Filiale.

PostFinance ist dort präsent, wo ihre Kund:innen sie benötigen – zu Hause, im Geschäft oder in den Ferien. Sie richtet ihr Angebot auf die vielfältigen Bedürfnisse aus und gestaltet Produkte, Dienstleistungen und Verkaufspraktiken verantwortungsvoll und transparent. Kund:innen können Produkte und Dienstleistungen gemäss ihren individuellen Bedürfnissen zu fairen Preisen nutzen. Gleichzeitig stellt PostFinance sicher, dass alle Kund:innen jederzeit Zugang zu umfassenden Finanzdienstleistungen haben – unabhängig von Wohnort oder digitalen Möglichkeiten.

PostFinance bekennt sich zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Geschäftstätigkeit. Daraus ergibt sich eine besondere Verantwortung gegenüber den Kund:innen, insbesondere im Rahmen des gesetzlichen Grundversorgungsauftrags im Zahlungsverkehr gemäss Postgesetz.

Das Geschäftsmodell

Bezahlen, Sparen, Anlegen, Vorsorgen, Finanzieren und Versichern: PostFinance bietet ihren Kund:innen ein umfassendes Angebot und gestaltet mit Investitionen in innovative Technologien den digitalen Wandel aktiv mit. Sie setzt auf moderne und benutzerfreundliche Services sowie auf zukunftsweisende Tools und Technologien, die speziell für den Schweizer Markt entwickelt oder adaptiert werden. Die spezialisierten Geschäftseinheiten arbeiten intern eng zusammen, um ein vielfältiges Finanzdienstleistungsangebot zu schaffen. Mit ihren Entwicklungen trägt PostFinance dazu bei, das Leben der Menschen in der Schweiz einfacher und finanziell sicherer zu machen. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Bedürfnisse und die Zufriedenheit der Kund:innen.

Die Strategie

PostFinance richtet ihre Strategie konsequent auf die Bedürfnisse ihrer Kund:innen aus. Sie stärkt die Beziehung zu Privatkund:innen sowie Firmenkunden über alle digitalen und physischen Kontaktpunkte. Ziel ist es, dass sich Kund:innen jederzeit sicher und gut aufgehoben fühlen.

Als zuverlässige Partnerin für ihre Privatkund:innen entwickelt PostFinance einfache und persönliche Lösungen entlang aller finanziellen Lebensphasen. Im ersten Halbjahr 2026 konzentrierte sie sich auf den Ausbau der Kontoangebote. Dazu gehört unter anderem die Einführung des Bonusprogramms SmartPoints. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung des zinsunabhängigen Geschäfts, insbesondere im Anlagebereich. Zudem vereinfachte PostFinance ihre Leistungen und entwickelte Lösungen für Vorsorge-, Pensions- und Finanzplanung.

PostFinance stellt
die Bedürfnisse ihrer
Kund:innen ins
Zentrum.

Als Payment Bank für Firmenkunden stärkt PostFinance ihr Kerngeschäft im Zahlungsverkehr und ergänzt es gezielt mit innovativen, branchenspezifischen Lösungen. Seit Anfang 2026 bietet sie Firmenkunden mit der Omnichannel-Zahlungslösung «Combo für Checkout All-in-One» die Möglichkeit, ihren Kund:innen die gängigsten Zahlungsarten anzubieten – mit nur einem Vertrag und geringem administrativem Aufwand.

Um weiteren Mehrwert für ihre Kund:innen und die Schweiz zu schaffen, nutzt PostFinance Daten, künstliche Intelligenz und Partnerschaften.

Externe Rahmenbedingungen

Gesetzlicher Rahmen

PostFinance ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft im vollständigen Besitz der Schweizerischen Post AG. Seit 2013 verfügt PostFinance über eine Bewilligung als Bank und Wertpapierhaus und ist der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) unterstellt. Die Postgesetzgebung sowie die strategischen Ziele des Bundesrats und der Schweizerischen Post sind für die Geschäftstätigkeit von PostFinance relevant. Die Postgesetzgebung hält insbesondere fest, dass PostFinance die Grundversorgung im Zahlungsverkehr in der ganzen Schweiz sicherstellen muss. Gemäss Postgesetzgebung darf PostFinance keine Kredite und Hypotheken vergeben.

Seit 2015 ist PostFinance eine von vier systemrelevanten Banken in der Schweiz. Dies unterstreicht die Bedeutung von PostFinance für das schweizerische Finanzsystem. Als systemrelevante Bank muss PostFinance zusätzliche regulatorische Anforderungen erfüllen. Dazu gehört, die eigene Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen zu stärken. Dies umfasst insbesondere höhere Anforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität.

Wirtschaft

Die Weltwirtschaft setzte ihren moderaten Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2026 fort, verlor jedoch im Verlauf des Semesters etwas an Dynamik. Belastend wirkten die erneute Eskalation des Nahostkonflikts und die damit verbundenen höheren Energiepreise. Der Inflationsdruck nahm insbesondere in den USA und Europa wieder zu. Während die Europäische Zentralbank ihre Leitzinsen anhob, belass die US-Notenbank das Zinsniveau unverändert.

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) ist in der Schweiz im ersten Halbjahr 2026 solide gewachsen. Die Inflation erhöhte sich von 0,1 Prozent im Februar auf 0,7 Prozent im Juni, blieb im internationalen Vergleich jedoch tief. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) belass den Leitzins am 18. Juni 2026 unverändert bei 0 Prozent. Der mittelfristige Inflationsdruck hat sich gegenüber der letzten Lagebeurteilung kaum verändert. Die SNB beobachtet die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin aufmerksam und wird ihre Geldpolitik bei Bedarf anpassen.

Die Renditen eidgenössischer Anleihen stiegen im ersten Halbjahr leicht an. Der Schweizer Franken wertete gegenüber dem US-Dollar im Verlauf des zweiten Quartals moderat ab, blieb gegenüber dem Euro jedoch weitgehend stabil. Der Schweizer Aktienmarkt schloss das Semester trotz geopolitischer Unsicherheiten mit Kursgewinnen ab.

Das Wirtschaftsumfeld blieb im ersten Halbjahr 2026 geprägt von Unsicherheiten.

Geschäftsentwicklung

Kundenvermögen

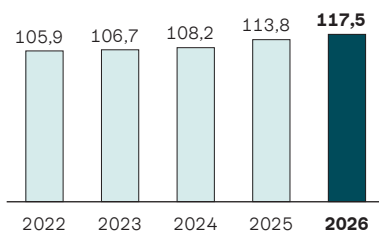
Die Kundenvermögen betrugen Ende Juni 2026 117,5 Milliarden Franken. Das sind 3,7 Milliarden Franken mehr als Ende Dezember 2025. Dabei nahmen die Vermögen auf den Kundenkonten um 1,6 Milliarden Franken und die zinsindifferenten Kundenvermögen um 2,1 Milliarden Franken zu.

Kundengelder haben zugenommen

Die Kundengelder auf den verschiedenen Kontoangeboten stiegen gegenüber Ende Dezember 2025 um 1,6 Milliarden Franken auf 92,2 Milliarden Franken. Bei den Privatkund:innen zeigt sich eine Verlagerung zu zinsunabhängigen Produkten. Trotzdem sind die Kundengelder im Vergleich zu Ende 2025 um 0,5 Milliarden Franken gestiegen. Seit der Senkung des SNB-Leitzinses auf 0 Prozent im Juni 2025 halten Firmenkunden mehr Liquidität. Die Kundengelder der Firmenkunden sind um 1,1 Milliarden Franken gestiegen. Durch eine hohe Beratungsqualität, verbesserte Prozesse im Kundenservice und ein vielfältiges Produktangebot konnte PostFinance das Vertrauen der Kund:innen weiter stärken und zusätzliche Kundengelder anziehen.

Kundenvermögen¹

Mrd. CHF



¹ Vorjahre Dezemberwert, aktuelles Jahr per 30. Juni

2,4 Millionen
Kund:innen vertrauen
PostFinance ein
Kundenvermögen
von 117,5 Milliarden
Franken an.

Mehr zinsunabhängige Kundenvermögen

Die zinsunabhängigen Kundenvermögen in Anlageprodukten wie Selfservice Fonds, Vorsorgefonds, E-Vermögensverwaltung und E-Trading stiegen im ersten Halbjahr 2026 durch Kursgewinne und Nettomittelzuflüsse um 2,1 Milliarden Franken auf 25,3 Milliarden Franken. Dies entspricht einem Wachstum von 9 Prozent.

Das Thema Anlegen bleibt für PostFinance strategisch relevant. Digitale Anlagelösungen wie E-Vermögensverwaltung, Selfservice Fonds und Vorsorgefonds wurden von den Kund:innen rege genutzt. Die Neugeldzuflüsse verdoppelten sich auf 0,5 Milliarden Franken und unterstreichen die Attraktivität des Anlage- und Vorsorgeangebots. PostFinance entwickelt ihr Produktangebot gezielt weiter. Im Juni 2026 hat sie den PostFinance Global Portfolio ETF lanciert und ihr E-Vermögensverwaltungs-Angebot um die Fokusausrprägungen «Zukunft» und «Nachhaltig» erweitert.

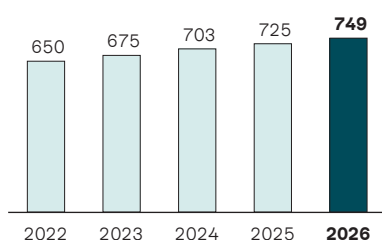
Im E-Trading hat PostFinance mit «Fractional Trading» die Möglichkeit geschaffen, Bruchteile von Aktien und Exchange Traded Funds (ETFs) zu handeln. Damit erleichtert sie weiteren Kundensegmenten den Zugang zu Investitionen. Die Wertschriftenbestände sind im ersten Halbjahr um 9 Prozent und die Anzahl Trades um 10 Prozent auf 427 000 gestiegen.

Zahlungsverkehr

Im ersten Halbjahr 2026 hat PostFinance im Zahlungsverkehr 749 Millionen Transaktionen verarbeitet. Das sind 3 Prozent mehr als in der Vorjahresperiode. Insgesamt wickelten die Kund:innen Transaktionen mit einem Volumen von 1093 Milliarden Franken ab.

Transaktionen im Zahlungsverkehr

In Mio.



Als Nummer eins im Schweizer Zahlungsverkehr sorgt PostFinance für einen reibungslosen Geldfluss.

Mehr Umsatz mit der PostFinance Debit Card

Die Nutzung von mobilen Bezahlösungen nimmt in der Schweiz stetig zu. Die Anzahl Transaktionen mit der PostFinance Debit Card für Privatkund:innen und Firmenkunden ist gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 um 40 Prozent gestiegen. PostFinance arbeitet laufend daran, die Attraktivität der PostFinance Debit Card mit zusätzlichen Services für Händler sowie Karteninhaber:innen zu steigern.

Weniger Einzahlungen am Schalter und weniger Bargeldbezüge

Das Kundenverhalten hat sich seit der Pandemie und der Einführung der QR-Rechnung nachhaltig in Richtung Onlinebanking verändert. Dies führte im ersten Halbjahr 2026 zu einem weiteren Rückgang der Anzahl Schaltereinzahlungen in den Filialen der Post um 11 Prozent. Der Anteil der über die Zugangspunkte der Post getätigten Einzahlungen am gesamten Transaktionsvolumen von PostFinance beträgt noch 1 Prozent.

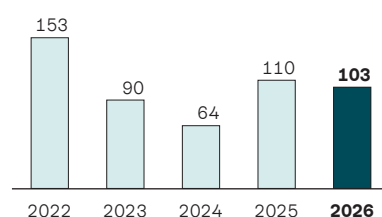
Die Bargeldbezüge in den Postfilialen, an Postomaten und bei Partnern sind im ersten Halbjahr 2026 um weitere 8 Prozent gesunken. Grund dafür ist die Nutzung alternativer Zahlungsmöglichkeiten. Besonders Kartenzahlungen und Mobile-Payment-Lösungen werden immer beliebter.

Ergebnis

PostFinance erzielte einen Gewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken von 103 Millionen Franken. Das sind 7 Millionen Franken weniger als im Vorjahr. Dank der konsequenten Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kund:innen, der weiteren Diversifikation der Erträge und einer strikten Kostendisziplin konnte das Ergebnis trotz anhaltend tiefer Zinsen annähernd stabil gehalten werden.

Gewinn

Mio. CHF



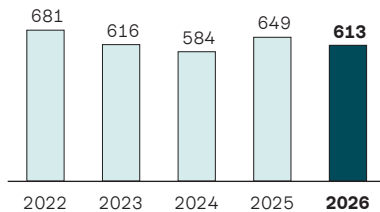
PostFinance hat das operative Ergebnis stabilisiert und ausserordentliche Erträge erzielt.

Geschäftsertrag

Der Geschäftsertrag beläuft sich auf 613 Millionen Franken. Das sind 36 Millionen Franken weniger als im Vorjahr. Einem höheren operativen Beitrag steht der positive Einmaleffekt von 37 Millionen Franken im 1. Halbjahr 2025 und ein weiterer Rückgang des Schalterzahlungsverkehr gegenüber.

Geschäftsertrag

Mio. CHF



Dank der diversifizierten Ertragsbasis konnte PostFinance die Abhängigkeit vom Zinsgeschäft weiter reduzieren.

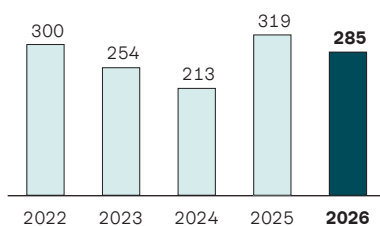
Tieferer Netto-Erfolg im Zinsengeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bleibt die wichtigste Ertragsquelle von PostFinance. Im ersten Halbjahr 2026 konnte daraus ein Netto-Zinserfolg von 285 Millionen Franken erzielt werden. Das sind 34 Millionen Franken weniger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Das Vorjahresergebnis wurde durch einen Einmaleffekt von 37 Millionen Franken infolge Verfeinerung der Buchungslogik positiv beeinflusst. Die operative Zinsmarge bleibt trotz des SNB-Leitzinses von 0 Prozent annähernd stabil.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat im Juni 2026 entschieden, den Leitzins unverändert bei 0 Prozent zu belassen. Der mittelfristige Inflationsdruck hat sich seit der Lagebeurteilung durch die SNB im Dezember 2025 kaum verändert. Dies verdeutlicht, wie anspruchsvoll das Zinsumfeld bleibt. Das seit Juni 2025 anhaltende Nullzinsniveau erhöht den Druck auf die Margen. Diese Entwicklung schränkt den Spielraum für attraktive Kundenzinsen ein.

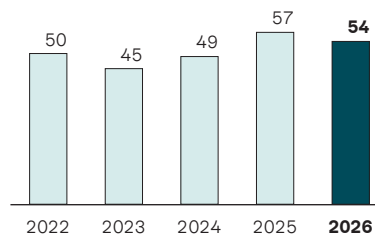
Netto-Erfolg Zinsengeschäft

Mio. CHF



Zinsmarge¹

Basispunkte



Das Zinsdifferenzgeschäft bleibt die wichtigste Ertragsquelle von PostFinance.

¹ Im Jahr 2025 ohne einmaligen positiven Umstellungseffekt aus der neuen Systematik der Verbuchung von Cross-Currency Interest Rate Swaps (CCIRS) im Hedge Accounting zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken

Im weiterhin schwierigen Marktumfeld profitiert PostFinance von ihrer langfristigen und ausgewogenen Anlagestrategie, die sich darauf fokussiert, ein stabiles Zinsergebnis zu erzielen. Der Zinsertrag auf Finanzanlagen stieg gegenüber dem Vorjahr. Aktuell werden Verfälle aus der Negativzinsphase noch zu höheren Renditen reinvestiert. Die Erträge aus der Verzinsung von Sichtguthaben bei der SNB und am Interbankengeldmarkt fielen hingegen gänzlich weg.

PostFinance spürt diesen Margendruck stärker als andere Banken in der Schweiz, da sie keine Kredite und Hypotheken vergeben darf. Die Zinsmarge ist um 3 Basispunkte gesunken und beträgt im Juni 2026 54 Basispunkte.

Einmaliger positiver Umstellungseffekt im Vorjahr

Im ersten Halbjahr 2025 erzielte PostFinance einen einmaligen positiven Umstellungseffekt. Dieser resultierte aus der Anpassung der Verbuchungslogik für bestehende Absicherungsgeschäfte. PostFinance sichert Fremdwährungsrisiken mit Hedge Accounting ab und setzt dabei Cross-Currency Interest Rate Swaps (CCIRS) ein. Seit dem 1. Januar 2025 werden diese Geschäfte monatlich und nicht mehr erst am Laufzeitende der CCIRS verbucht. Diese Verfeinerung der Buchungslogik führte im Juni 2025 zu einem einmaligen positiven Umstellungseffekt von 37 Millionen Franken.

Höherer Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie aus dem Handelsgeschäft

PostFinance erzielte im zinsunabhängigen Geschäft einen höheren Erfolg. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie aus dem Handelsgeschäft lag 7 Millionen Franken über dem Vorjahr.

Die Kundenvermögen in Anlageprodukten wie Selfservice Fonds, Vorsorgefonds und E-Vermögensverwaltung stiegen im ersten Halbjahr um 2,1 Milliarden Franken auf 25,3 Milliarden Franken. Dies führte zu höheren Erträgen. Zudem verzeichnete PostFinance mehr Handelsaktivitäten im E-Trading, was den Erfolg zusätzlich verbesserte.

Durch den Ausbau der Zahlungslösungen für Firmenkunden, den vermehrten Einsatz der PostFinance Debit Card und die Nutzung von PostFinance TWINT nahm der Ertrag aus dem Zahlungsverkehr weiter zu. Die Anzahl Einzahlungen am Schalter ging im ersten Halbjahr 2026 um 11 Prozent zurück. Das Defizit in diesem Teil der Grundversorgung belastet das Ergebnis weiterhin stark.

Zahlungsarten Combo: umfassende und einfache Lösungen für Firmenkunden vor Ort oder im Onlineshop

2020 lösten Debitkarten erstmals das Bargeld als meistgenutztes Zahlungsmittel in der Schweiz ab. Der Trend des bargeldlosen Bezahlens hält seither an. PostFinance ist das einzige Finanzinstitut in der Schweiz, das Bank- und Merchantlösungen aus einer Hand anbietet. Firmenkunden profitieren mit «Zahlungsarten Combo» von einer integrierten Lösung für Zahlungsverkehr und Banking mit einer zentralen Ansprechperson für alle Anliegen rund ums Einkassieren.

Übriger ordentlicher Erfolg

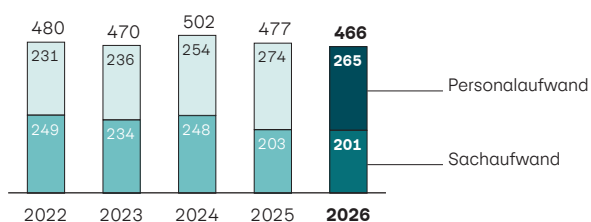
Der übrige ordentliche Erfolg lag 9 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Zu diesem Ergebnis führten ein tieferer Beteiligungsertrag sowie geringere Erträge aus konzerninternen Verrechnungen für den Grundversorgungsauftrag im Zahlungsverkehr.

Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand betrug 466 Millionen Franken und lag damit um 11 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Die konsequente Kostendisziplin wirkt: Der tiefere Geschäftsaufwand stabilisiert das Ergebnis und unterstreicht die Fähigkeit von PostFinance, auch unter strukturellem Druck leistungsfähig zu bleiben.

Geschäftsaufwand

Mio. CHF



PostFinance bleibt auch unter strukturellem Druck leistungsfähig.

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug 265 Millionen Franken und lag damit um 9 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Hauptgründe sind ein tieferer durchschnittlicher Personalbestand, eine Rückstellung in der Vorjahresperiode sowie geringere Vorsorgeaufwände. Der Personalbestand belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf durchschnittlich 3459 Vollzeitstellen. Das sind 60 Vollzeitstellen weniger als im ersten Halbjahr 2025.

Sachaufwand

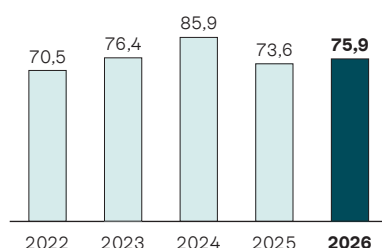
Der Sachaufwand betrug 201 Millionen Franken und lag damit 2 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Trotz höherer Aufwände für Lizenzen sowie für die Wartung von Applikationen und IT-Systemen blieb der Sachaufwand insgesamt leicht tiefer. PostFinance investiert weiterhin gezielt in die Vereinfachung und Digitalisierung von Prozessen zum Nutzen der Kund:innen.

Cost-Income-Ratio

Die Cost-Income-Ratio beträgt 75,9 Prozent und liegt damit um 2,3 Basispunkte über dem Vorjahreswert. Der Zinserfolg des ersten Halbjahres 2025 enthielt einen positiven Einmaleffekt.

Cost-Income-Ratio

Prozent



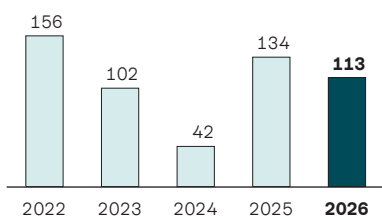
Ein Einmaleffekt im Zinsergebnis 2025 führte im ersten Halbjahr 2026 zu einer leicht höheren Cost-Income-Ratio.

Geschäftserfolg

Der Geschäftserfolg belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 113 Millionen Franken. Gegenüber der Vorjahresperiode entspricht dies einem Rückgang von 21 Millionen Franken. Hauptgrund dafür war der tiefere Geschäftsertrag. Der Vergleich mit dem Vorjahr ist jedoch nur bedingt aussagekräftig, da die Vorjahresperiode von einem positiven Einmaleffekt von 37 Millionen Franken geprägt war. Demgegenüber wirkte sich der tiefere Geschäftsaufwand positiv auf das Ergebnis aus.

Geschäftserfolg

Mio. CHF



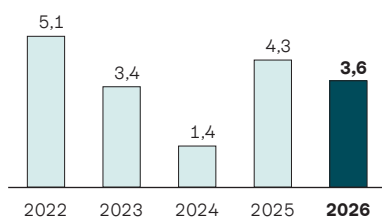
Ein stabiler operativer Geschäftserfolg stützt die Eigenkapitalrendite.

Eigenkapitalrendite (Return on Equity)

Die Eigenkapitalrendite beträgt 3,6 Prozent. Sie liegt damit 0,7 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Das durchschnittliche anrechenbare Eigenkapital stieg von 6217 Millionen Franken auf 6352 Millionen Franken. Dies ist auf die Thesaurierung eines Gewinnanteils des Vorjahres sowie auf die Zuweisung zu den Reserven für allgemeine Bankrisiken zurückzuführen.

Eigenkapitalrendite (Return on Equity)¹

Prozent



1. Die Eigenkapitalrendite bemisst sich am Verhältnis des Geschäftserfolgs zum durchschnittlichen harten Kernkapital (Common Equity Tier 1).

PostFinance hat die Eigenkapitalrendite und den Gewinn stabilisiert.

Ausserordentlicher Ertrag

PostFinance hat im ersten Halbjahr 2026 unter anderem durch die Veräusserung ihrer Swissquote-Beteiligung einen ausserordentlichen Ertrag von 85 Millionen Franken erzielt.

Sie hat am 1. Dezember 2025 3,5 Prozent von insgesamt 5 Prozent ihrer Beteiligung an der Swissquote Group Holding SA verkauft. Im ersten Halbjahr 2026 hat sie den restlichen Anteil ihrer Beteiligung verkauft. PostFinance will sich noch klarer auf eigene Kernthemen und Wachstumsfelder konzentrieren und bereinigt ihr Beteiligungsportfolio. Die operative Zusammenarbeit mit Swissquote bleibt unverändert bestehen: Swissquote betreibt weiterhin die E-Trading-Plattform im E-Finance.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Zur weiteren Stärkung der Risikotragfähigkeit hat PostFinance 60 Millionen Franken der Reserve für allgemeine Bankrisiken zugewiesen.

Gewinn

Der Gewinn beträgt 103 Millionen Franken und liegt damit 7 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Hauptgründe für den tieferen Gewinn sind ein tieferer Geschäftserfolg bedingt durch einen Einmal-effekt im Vorjahr, ein ausserordentlicher Ertrag, der Aufbau von Reserven für allgemeine Bankrisiken sowie höhere Steuern.

Überleitung Betriebsergebnis Segment PostFinance nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) zu Gewinn PostFinance AG nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken

PostFinance veröffentlicht in der statutarischen Jahresrechnung einen Abschluss nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken (Art. 25–28 Bankenverordnung, Rechnungslegungsverordnung-FINMA und FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Banken»). Die weiteren Offenlegungen der PostFinance AG zu den Eigenmittelausweisen basieren ebenfalls auf Daten gemäss den Rechnungslegungsvorschriften für Banken.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken unterscheiden sich von den Vorschriften nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Segmentergebnisses von PostFinance nach IFRS zum Gewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken.

Überleitung Erfolgsrechnung Segmentsberichterstattung Konzern zum Ergebnis PostFinance nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken

Die Post weist in ihrer Konzernberichterstattung PostFinance als Segment aus. Dieses Segment zeigt die Konzernsicht und enthält Zuweisungen einzelner Ertrags- und Aufwandspositionen von PostFinance zu anderen Konzerneinheiten sowie die konsolidierte Sicht. Die nachstehende Tabelle leitet das Segmentergebnis PostFinance zum Halbjahresergebnis der PostFinance AG nach Konzernrichtlinie IFRS sowie zum Gewinn der PostFinance AG nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken über.

Ergebnis aus Service-public-Auftrag Schalterzahlungsverkehr

Die Post und ihre Konzerngesellschaften müssen die postalische Grundversorgung aus eigenen Mitteln finanzieren. Im Ergebnis von PostFinance sind deshalb die Erträge und Aufwände aus dem Schalterzahlungsverkehr enthalten, der in den Filialen von PostNetz abgewickelt wird. Die fortschreitende Digitalisierung des Zahlungsverkehrs führt zu stark rückläufigen Transaktionsvolumen in den Filialen und belastet das Ergebnis von PostFinance zunehmend. Die Nettobelastung beträgt 30 Millionen Franken und wird in der Tabelle «Ergebnisüberleitung» zusätzlich offengelegt. Die Anzahl Einzahlungen am Schalter ist im ersten Halbjahr 2026 gegenüber der Vorjahresperiode um weitere 11 Prozent zurückgegangen.

Die Post und ihre Konzerngesellschaften finanzieren die postalische Grundversorgung aus eigenen Mitteln.

PostFinance AG Ergebnisüberleitung		
Mio. CHF	2025 1.1. bis 30.6.	2026 1.1. bis 30.6.
Betriebsergebnis (EBIT) Segment PostFinance vor Fees, Nettokostenausgleich und EBIT-relevantem Ergebnis aus Service-public-Auftrag Schalterzahlungsverkehr¹	164	197
EBIT-relevantes Ergebnis aus Service-public-Auftrag Schalterzahlungsverkehr	–29	–30
Betriebsergebnis (EBIT) Segment PostFinance nach IFRS vor Fees und Nettokostenausgleich	135	167
Management-/Licencefees/Nettokostenausgleich	–23	–27
Betriebsergebnis (EBIT) Segment PostFinance nach IFRS nach Fees und Nettokostenausgleich	112	140
Erfolg assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures	1	1
Finanzerfolg	–23	–24
Unternehmensergebnis (EBT) Segment PostFinance	90	117
Ertragssteuern	–23	–22
Gewinn Segment PostFinance	67	95
Konsolidierungseffekte assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures	–1	–1
Gewinn PostFinance AG vor Überleitung	66	94
Bewertungsdifferenzen Finanzanlagen ²	45	2
Wertaufholung/-minderung auf Finanzanlagen und Forderungen inkl. Steuern	0	0
Realisierte Erfolge aus (vorzeitigen) Rückzahlungen	0	–1
Bewertungsunterschiede zwischen IAS 19 und Swiss GAAP FER 16	3	–
Bewertungsunterschiede Leasingverhältnisse IFRS 16	0	0
Abschreibung auf aufgewerteten Liegenschaften	–2	–1
Bewertungsdifferenzen Beteiligungen	–1	0
Realisierte Erfolge aus Beteiligungen	0	85
Reserven für allgemeine Bankenrisiken	–	–60
Anpassung laufender und latenter Steuereffekte aus IFRS	–1	–16
Gewinn PostFinance AG nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken	110	103

1 Zusätzliche Offenlegung: Finanzierungslücke aus dem beleggebundenen Zahlungsverkehr und der Bargeldnutzung in der Grundversorgung.
2 Inkl. Effekt aus der Anpassung Verbuchung Hedgingkosten nach Rechnungslegung Banken. Im IFRS-Abschluss erfolgte eine Anpassung der Vorjahreswerte. Im Abschluss nach Rechnungslegung Banken wird der Effekt der Anpassung der per 31. Dezember 2024 bestehenden CCIRS im Geschäftsjahr 2025 berücksichtigt. Siehe hierzu auch Erfolgsrechnung Statutarischer Zwischenabschluss PostFinance AG.

Strategieumsetzung

Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen

PostFinance treibt ihre Transformation zur Nummer eins der digitalen Banken in der Schweiz weiter voran. 2 Millionen Kund:innen haben einen E-Finance-Zugang. Die PostFinance App nutzen über eine Million Kund:innen aktiv. PostFinance ist die ideale Partnerin für alle, die sich einen einfachen Umgang mit Geld wünschen und ihre Finanzen selbstständig bewirtschaften wollen.

E-Vermögensverwaltung erweitert

PostFinance hat ihr Angebot in der E-Vermögensverwaltung weiter ausgebaut. Seit Februar können Kund:innen mit den neuen Fokusaussprägungen «Zukunft» und «Nachhaltig» ihre Geldanlagen noch gezielter auf ihre persönlichen Anlageziele und Nachhaltigkeitspräferenzen ausrichten.

Ausgezeichnet: Vermögensverwalterin des Jahres

Das Wirtschaftsmagazin BILANZ und das unabhängige Controlling- und Rankinginstitut firstfive AG haben PostFinance als «Vermögensverwalterin des Jahres 2026» ausgezeichnet. Ausschlaggebend waren Spitzenwerte in der risikoadjustierten Performance über 12 und 36 Monate. Die Auszeichnung unterstreicht die Anlagekompetenz von PostFinance und bestätigt die erfolgreiche Weiterentwicklung ihres Anlageangebots.

PostFinance lanciert eigenen Multi-Asset-ETF

PostFinance hat den ersten eigenen börsengehandelten Fonds lanciert: den PostFinance Global Portfolio ETF. Dieser Multi-Asset-ETF ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Er investiert global diversifiziert in Aktien mit erhöhtem Schweizer Anteil sowie in Gold und Schweizer Immobilien. Mit der Lancierung stärkt PostFinance ihr Anlageangebot und macht ihre Anlagestrategie über die Börse zugänglich.

Neues Bonusprogramm «SmartPoints»

Mit dem Bonusprogramm SmartPoints sammeln Privatkund:innen durch verschiedene Aktivitäten und die Nutzung von PostFinance-Produkten automatisch Punkte und können diese als Guthaben auf ihrem Privatkonto gutschreiben lassen. Das Angebot ist direkt in die PostFinance App und ins E-Finance integriert. Mit der Einführung von SmartPoints im Mai 2026 hat PostFinance ihr digitales Angebot weiter ausgebaut. Das Bonusprogramm ersetzt für Privatkund:innen die bisherige Cashback-Regelung für Kreditkarten.

Virtuelle Debitkarte in Franken und Euro

Seit dem 30. Juni 2026 bietet PostFinance ihren Kund:innen eine virtuelle Debitkarte in Franken und Euro an. Die Karte kann direkt in der PostFinance App eröffnet, mit einer eigenen Limite versehen und bei Bedarf in wenigen Sekunden wieder entfernt werden. Sie ergänzt die physische PostFinance Card und eignet sich insbesondere für sicheres Onlineshopping. Zudem lässt sie sich in Apple Pay, Google Pay und Samsung Pay hinterlegen und damit auch kontaktlos an der Kasse einsetzen.

Kryptoangebot weiter ausgebaut

PostFinance hat ihr Angebot im Bereich digitaler Vermögenswerte weiterentwickelt. Seit Februar 2026 stehen Kund:innen sechs zusätzliche Kryptowährungen zur Verfügung; insgesamt umfasst das Angebot damit 22 Kryptowährungen. Zudem integrierte PostFinance als erste Retailbank der Schweiz ausgewählte Kryptowährungen in ein Vermögensverwaltungsmandat. Seit Mai 2026 ist das Kryptoangebot auch für Firmenkunden sowie für Privatkund:innen mit gemeinsamem Partnerkonto zugänglich. Damit ermöglicht PostFinance ihren Kund:innen einen regulierten Zugang zu Kryptowährungen über die gewohnte Bankinfrastruktur und stärkt ihre Position im Bereich Digital Assets.

Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2026

«Official Partner» der Weltmeisterschaft der International Ice Hockey Federation (IIHF)

PostFinance war Official Partner der Eishockey-WM, die vom 15. bis 31. Mai 2026 in Zürich und Fribourg stattfand. Damit stärkt PostFinance ihr langjähriges Engagement im Schweizer Eishockey. Die Partnerschaft besteht seit 25 Jahren. Im Zentrum stehen die Verbundenheit mit dem Schweizer Sport, die Förderung des Nachwuchses sowie die Sichtbarkeit der Marke in einem Umfeld, das Werte wie Einsatz, Teamgeist und Verantwortung verkörpert.

2 Millionen Kund:innen
haben einen
E-Finance-Zugang.

Ausblick

Das wirtschaftliche und regulatorische Umfeld bleibt für PostFinance anspruchsvoll. Die Unsicherheit bezüglich der Wirtschaftsaussichten für die Welt und die Schweiz ist vor allem wegen der fragilen Situation im Nahen Osten weiterhin hoch.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) geht in ihrem Basisszenario davon aus, dass diese herausfordernde Situation vorerst bestehen bleibt. Die Weltwirtschaft wuchs im ersten Halbjahr 2026 solide, das Wachstum hat sich seither aber etwas abgeschwächt. Die Inflation ist in den vergangenen Monaten in vielen Ländern angestiegen. Aufgrund des Konflikts im Nahen Osten und der stark gestiegenen Rohstoffpreise dürfte das Wachstum der Weltwirtschaft kurzfristig moderater ausfallen als in den Vorquartalen. Die Inflation dürfte vorerst erhöht bleiben.

Gemäss Lagebeurteilung der SNB vom Juni 2026 stiegen die kurzfristigen Inflationserwartungen infolge der höheren Energiepreise im Zuge des Konflikts im Nahen Osten an. Die längerfristigen Inflationserwartungen liegen unverändert im Bereich der Preisstabilität. Für PostFinance bedeutet dies tendenziell sinkende Zinserträge und tiefere Erwartungen für künftige Erträge. Die Leitzinssenkungen wirken sich unmittelbar auf die Zinserträge aus. Per 30. Juni 2026 hält PostFinance einen grossen Bestand an liquiden Mitteln bei der SNB. Diese Sichtguthaben werden seit dem 20. Juni 2025 nicht mehr verzinst, wodurch die entsprechenden Erträge entfallen.

Über die Verzinsung der Sichtguthaben steuert die SNB das Zinsniveau am Geldmarkt. Sinkt dieses, wirkt sich das auch auf den Kapitalmarkt aus. Ende Juni 2026 lag die Rendite zehnjähriger Anleihen der Eidgenossenschaft bei 0,3 Prozent. Die Rendite einjähriger Anleihen bewegte sich leicht über 0 Prozent. PostFinance investiert Neuanlagen kontinuierlich in ein langfristiges Portfolio entlang der jährlichen Verfälle und hält weiterhin einen hohen Anteil ihres Vermögens in überjährigen festverzinslichen Finanzanlagen im In- und Ausland. Die Erwartungen für künftige Erträge fallen tiefer aus, was den Spielraum für die Verzinsung von Kundengeldern zusätzlich verringert.

Kryptoangebot: Staking-Funktion erweitert

PostFinance baut die Staking-Funktion weiter aus: Ab August 2026 profitieren Kund:innen von flexiblen Laufzeiten, selbst initiiertem Unstaking und einer automatischen Reinvestition ihrer Staking Rewards beim Ethereum-Staking. Ausserdem plant PostFinance, das Staking-Angebot schrittweise auf weitere Proof-of-Stake-Netzwerke auszuweiten.

Angebot im internationalen Zahlungsverkehr verbessert

Bis Ende 2026 weitet PostFinance das Angebot vergünstigter Auslandszahlungen auf zehn weitere Länder aus. Das Angebot gilt für bestimmte Währungen und die Option «Empfänger erhält gesamten Betrag». Damit ermöglicht PostFinance ihren Kund:innen günstige, einfache und sichere Auslandstransaktionen. Kund:innen können bei PostFinance verschiedene Währungen beziehen. Das heutige Angebot von 33 Währungen erweitert PostFinance ab September 2026 schrittweise auf insgesamt 80 Währungen.

Test-Anwendungsfälle für einen Schweizer-Franken-Stablecoin

PostFinance beteiligt sich gemeinsam mit weiteren Schweizer Finanzinstituten an einer Schweizer-Franken-Stablecoin-Sandbox: In einer geschützten digitalen Live-Umgebung werden 2026 ausgewählte Anwendungsfälle für einen an den Schweizer Franken gekoppelten Stablecoin getestet. Ziel ist es, praxisrelevante Erkenntnisse zu gewinnen, Erfahrungen mit digitalen Zahlungsmitteln zu sammeln und damit die Entwicklung eines Schweizer Ökosystems für digitales Geld zu unterstützen.

Leitzinssenkungen
beeinflussen die
Zinserträge von
PostFinance negativ.

Statutarische Halbjahresrechnung

PostFinance veröffentlicht einen Halbjahresabschluss nach den bankenrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (Art. 25–28 Bankenverordnung, Rechnungslegungsverordnung-FINMA und FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Banken»).

Der statutarische Halbjahresabschluss per 30. Juni 2026 weist einen Gewinn nach Steuern in der Höhe von 103 Millionen Franken aus.

Bilanz	19
Ausserbilanz	20
Erfolgsrechnung	21

Bilanz

PostFinance AG | Bilanz nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken

Mio. CHF	31.12.2025	30.6.2026
Aktiven		
Flüssige Mittel	32 536	32 059
Forderungen gegenüber Banken	1 895	1 830
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–
Forderungen gegenüber Kund:innen	11 964	11 886
Hypothekarforderungen	–	–
Handelsgeschäft	–	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	795	718
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–
Finanzanlagen	55 651	58 470
Aktive Rechnungsabgrenzungen	474	474
Beteiligungen	92	83
Sachanlagen	901	885
Immaterielle Werte	4	4
Sonstige Aktiven	64	65
Total Aktiven	104 376	106 474
Total nachrangige Forderungen	13	13
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	2	2
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	922	883
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	4 980	5 303
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	91 346	93 112
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	61	167
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–
Kassenobligationen	54	41
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	121	142
Sonstige Passiven	213	261
Rückstellungen	71	76
Reserven für allgemeine Bankrisiken	140	200
Gesellschaftskapital	2 000	2 000
Gesetzliche Kapitalreserve	4 140	4 140
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	4 140	4 140
Gesetzliche Gewinnreserve	–	–
Freiwillige Gewinnreserven	46	46
Gewinnvortrag	–	–
Gewinn	282	103
Total Passiven	104 376	106 474
Total nachrangige Verpflichtungen	668	668
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	668	668

Ausserbilanz

PostFinance AG | Ausserbilanzgeschäfte nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken

Mio. CHF	31.12.2025	30.6.2026
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	132	241
Unwiderrufliche Zusagen	787	771
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–
Verpflichtungskredite	–	–

Erfolgsrechnung

PostFinance AG Erfolgsrechnung nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken		
Mio. CHF	2025 1.1. bis 30.6.	2026 1.1. bis 30.6.
Zins- und Diskontertrag	133	77
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	–	–
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	234	226
Zinsaufwand	–46	–14
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	321	289
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	–2	–4
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	319	285
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	54	61
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	10	7
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	290	287
Kommissionsaufwand	–186	–184
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	168	171
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	103	107
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	7	2
Liegenschaftenerfolg	30	31
Anderer ordentlicher Ertrag	22	18
Anderer ordentlicher Aufwand	0	–1
Übriger ordentlicher Erfolg	59	50
Geschäftsertrag	649	613
Personalaufwand	–274	–265
Sachaufwand	–203	–201
Geschäftsaufwand	–477	–466
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	–31	–28
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	–7	–6
Geschäftserfolg	134	113
Ausserordentlicher Ertrag	1	87
Ausserordentlicher Aufwand	0	–
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–60
Steuern	–25	–37
Halbjahresgewinn	110	103

PostFinance AG
Mingerstrasse 20
3030 Bern
Schweiz

Telefon 0848 888 700
(im Inland max. CHF 0.08/Min.)

postfinance.ch

